

Es informiert Sie	Claudia Sommer
Telefon (0202)	563 - 2504
Fax (0202)	563 - 8433
E-Mail	c.sommer@stadt.wuppertal.de
Datum	23.06.16

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung (SI/1374/16) am 22.06.2016

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Renate Warnecke ,

von der SPD-Fraktion

Frau Dilek Engin , Herr Servet Köksal , Herr Harald Scheuermann-Giskes ,

von der CDU-Fraktion

Frau Barbara Becker , Herr Horst Ellinghaus , Herr Sebastian Flüg , Herr Michael Hornung ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Verena Gabriel , Herr Marc Schulz ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Gunhild Böth ,

von der FDP-Fraktion

Frau Karin van der Most ,

von der WfW-Fraktion

Frau Gisela Schlüter ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Frau Claudia Bötte ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Rüdiger Bein , Frau Susanne Bender-Holl , Frau Ulla Bluhm , Frau Ingeborg Derksen-Schlaaf , Herr Burkhard Eichhorn , Herr Ulrich Engler , Herr Thorsten Klein , Herr Jürgen Möller , Frau Ute Müller-Stashik , Herr Michael Neumann ,

Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Gottfried Paul-Roemer ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Sabine Fahrenkrog , Frau Angelika Goos, Herr Dr. Stefan Kühn , Herr Thomas Lehn , Herr Rainer Neuwald , Herr Arno Schulz

Von der Schulaufsicht

Herr Michael Fischer , Frau Ute Intveen , Frau Christina Willert

Nicht anwesend sind:

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Tanja Wallraf.

Schriftführerin:

Claudia Sommer

Beginn: 16:03 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Zu Beginn der Sitzung zieht Frau Warnecke die TOPs 14 und 15 zurück. Diese Vorlagen werden überarbeitet zur nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

Frau Böth erkundigt sich, warum es keine Vorlage zum Schülerbusverkehr zum Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium gibt, obwohl im Rat vereinbart worden war, dies erneut im Ausschuss für Schule und Bildung zu erörtern. Herr Dr. Kühn erklärt dazu, dass es eine Vorlage zur nächsten Sitzung geben wird, da zunächst noch Informationen von den WSW dazu abgewartet werden, um dann umfassend informieren zu können.

I. Öffentlicher Teil

1 **Mitteilungen der Verwaltung /Beantwortung von Anfragen**

Herr Dr. Kühn berichtet, dass es einen ersten runden Tisch zum Thema Schulreinigung gab. Es waren Sprecher der Schulformen, Vertreter/Vertreterinnen des GMW und Vertreter/Vertreterinnen der Gewerkschaft GEW anwesend. Das erste Treffen verlief sehr konstruktiv, weitere sind geplant. Frau Bluhm teilt mit, dass jetzt alle Schulen den Leistungskatalog zu den Schulreinigungen haben und dadurch eine bessere Kontrolle seitens der Schulen möglich ist.

Herr Dr. Kühn teilt weiterhin den Sachstand zum Neubau der Sporthalle am Katernberg mit. Es gibt eine Präferenz, die Sporthalle nicht an der Mannesmannstraße, sondern an der Nevigeserstraße auf dem Gelände des WSV zu errichten. Er kündigt einen neuen Vorschlag nach der Sommerpause an.

Auf Nachfrage von Frau van der Most teilt Herr Neuwald mit, dass der Medienentwicklungsplan ebenfalls nach der Sommerpause vorgestellt werden soll.

2 **Gebäudemanagement Schulen/Berichterstatter Herr Lehn**

Herr Lehn teilt mit, dass einige Projekte wegen Personalmangels verschoben werden müssen. Die geplanten Arbeiten in den Sommerferien wird er nach der Sommerpause vorstellen.

3 **Umbau der Hauptschule Nocken im Schulzentrum West für die Grundschule Yorckstraße Vorlage: VO/0388/16**

Auf Nachfrage von Frau Bluhm zu den Organisationsplänen für den Umzug teilt Frau Fahrenkrog mit, dass es einen separaten Plan der Schulbauabteilung des Stadtbetriebes Schulen und einen des GMW gibt. Diese Pläne können in Absprache noch synchronisiert werden. Herr Lehn gibt an, dass ein General-Organisationsplan nicht erstellt werden kann, da jede Maßnahme unterschiedlich ist.

Herr Dr. Kühn teilt zudem mit, dass die Grundschule Yorckstraße voraussichtlich nicht mehr als Unterkunft für Flüchtlinge benötigt wird. Es ist geplant, das Gebäude als Kita umzubauen. Das Gebäude Elfenhang wird künftig für die Sanierung der Grundschule Nathratherstraße genutzt.

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 22.06.2016:

1. Die Grundschule Yorckstraße, zurzeit am Standort Elfenhang, wird dauerhaft zum Schulstandort Nocken 6 in das Schulzentrum West verlagert. Dort werden die Räumlichkeiten der Hauptschule Nocken, die

zum 01.08.2016 endgültig aufgelöst wird, für die Zwecke einer Grundschule umgebaut. Das Außengelände wird für die Grundschule erweitert und hergerichtet. Die Gesamtkosten für Umbau, Herrichtung und Umzug betragen ca. 491.500 Euro.

- Über die weitere Verwendung des ehemaligen Grundschulstandortes Yorckstraße, zurzeit genutzt als Übergangwohnheim, wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**4 Bildung eines Teilstandortes für die Hauptschule Barmen-Südwest am Standort Dieckerhoffstr. 6 zur Alternativbeschulung von Jugendlichen
Vorlage: VO/0411/16**

Auf Nachfrage von Frau Böth teilt Herr Dr. Kühn mit, dass das Projekt bewusst auf zwei Jahre befristet ist, um Fehlentwicklungen schnell korrigieren zu können. Sollte das Projekt erfolgreich sein, werden auch weitere Hauptschulen eingebunden.

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 22.06.2016:

- Gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz wird die städtische Gemeinschaftshauptschule Barmen-Südwest, Emilianstr. 36, zum 01.08.2016 im Wege der Änderung um den Teilstandort Dieckerhoffstr. 6 (Altbau) erweitert. Die Schule wird an drei Standorten geführt, wobei der Standort Emilianstr. als Hauptstandort und die Standorte Gewerbeschulstr. und Dieckerhoffstr. als Teilstandorte geführt werden.
- In dem Teilstandort Dieckerhoffstr. 6 werden schulpflichtige Jugendliche im Rahmen der alternativen Beschulung unterrichtet. Eingerichtet werden zunächst zwei Gruppen mit je 14 – 16 Schüler/innen.
- Die Maßnahme wird bis zum 31.07.2019 befristet.
- Die Verwaltung wird beauftragt, gem. § 81 Abs. 3 Schulgesetz die erforderliche Genehmigung bei der Bezirksregierung Düsseldorf zu beantragen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**5 Förderschule Lernen Ost - Erweiterung des bestehenden Förderschwerpunkts Lernen um die Förderschwerpunkte emotionale und soziale Entwicklung und Sprache
Vorlage: VO/0379/16**

Auf Nachfrage von Frau Gabriel, warum die Anmeldungen an Förderschulen zurzeit nicht mehr sinken, teilt Herr Fischer mit, dass dies vor allem an dem Elternwahlrecht zur Bestimmung des Förderortes liegt. Er betont, dass durch die Erweiterung der Förderschwerpunkte die Wahlmöglichkeit für die Eltern vergrößert wird. Für die Kinder, die mehrere Förderschwerpunkte benötigen, wäre eine Schule mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten aus schulfachlicher Sicht eine gute Wahl und damit wird durch eine Erweiterung der

Förderschwerpunkte eine Verbesserung des Angebotes erreicht.

Auf Nachfrage von Herrn Paul-Roemer betont er, dass die Inklusion vor allem im Bereich des Förderschwerpunktes Lernen stattgefunden hat. Vor acht Jahren gab es noch sieben Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen, aktuell nur noch zwei. Bei den Förderschwerpunkten emotionale/soziale Entwicklung und Sprache gab es diese Entwicklung aufgrund des Elternwahlrechtes nicht.

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 22.06.2016:

1. Gem. § 81 Abs. 2 in Verbindung mit § 20 Abs. 7 Schulgesetz wird die städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen – Ost, Primarstufe und Sekundarstufe I, Lentzestr. 14, 42277 Wuppertal, ab dem 01.08.2016 in der Primarstufe und der Sekundarstufe I um den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung sowie in der Primarstufe um den Förderschwerpunkt Sprache erweitert.
2. Die Erweiterung erfolgt in integrativer Form und aufbauend ab dem 1. bzw. 5. Schuljahr.
3. Die Schule erhält zum 01.08.2016 folgenden Schulnamen: Helene-Stöcker-Schule, städtische Förderschule im integrativen Verbund, Förderschwerpunkte Lernen, emotionale und soziale Entwicklung - Primarstufe und Sekundarstufe I - sowie Sprache - Primarstufe -.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, gem. § 81 Abs. 3 Schulgesetz die erforderliche Genehmigung bei der Bezirksregierung Düsseldorf zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**6 Förderschule Wuppertal West - Erweiterung des bestehenden Förderschwerpunkts Lernen um die Förderschwerpunkte emotionale und soziale Entwicklung und Sprache
Vorlage: VO/0380/16**

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 22.06.2016:

1. Gem. § 81 Abs. 2 in Verbindung mit § 20 Abs. 7 Schulgesetz wird die städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen – West, Primarstufe und Sekundarstufe I und Schule für Kranke, Brucher Str. 10, 42329 Wuppertal, ab dem 01.08.2016 in der Primarstufe und der Sekundarstufe I um den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung sowie in der Primarstufe um den Förderschwerpunkt Sprache erweitert.
2. Die Erweiterung erfolgt in integrativer Form und aufbauend ab dem 1. bzw. 5. Schuljahr.
3. Die Schule erhält zum 01.08.2016 folgenden Schulnamen: Ulle-Hees-Schule, städtische Förderschule im integrativen Verbund, Förderschwerpunkte Lernen, emotionale und soziale Entwicklung - Primarstufe und Sekundarstufe I - sowie Sprache - Primarstufe - und Schule für Kranke.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, gem. § 81 Abs. 3 Schulgesetz die

erforderliche Genehmigung bei der Bezirksregierung Düsseldorf zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7 **9. Schulrechtsänderungsgesetz
Einrichtung des Gemeinsamen Lernens (GL) an 17 weiterführenden
Schulen
Vorlage: VO/0074/16**

Auf Nachfrage von Frau Böth teilt Herr Dr. Kühn mit, dass an den Schulen bereits integrative Modelle bestehen, sie sollen jetzt zusätzlich zu Orten des gemeinsamen Lernens erklärt werden. Ein weiterer Ausbau ist für alle Schulformen geplant.

8 **Eckpunkte für eine zukünftige Grundschulentwicklung der Stadt Wuppertal
Vorlage: VO/0223/16**

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 22.06.2016:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit zum Ausbau von Grundschulstandorten zu prüfen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die einzelnen Standorte hinsichtlich möglicher „Raumreserven“ zu prüfen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Verbesserung der räumlichen Situation an den Grundschulen alternative Nutzungsmöglichkeiten zu prüfen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, zum Erhalt kleinerer Grundschulstandorte die Einrichtung von Grundschulverbänden zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

9 **Schülerzahlentwicklung und Raumbedarf der Ronsdorfer Grundschulen
Vorlage: VO/0396/16**

Herr Dr. Kühn betont, dass die Grundschulen Engelbert-Wüster-Weg und Kratzkopfstraße einmalig zum Schuljahr 2016/2017 drei Eingangsklassen bilden, die Grundschule Engelbert-Wüster durch einen zusätzlichen Klassencontainer, die Grundschule Kratzkopfstraße im sanierten Gebäude an der Ferdinand-Lasalle-Straße. Ein Anbau dort für die zusätzlichen Schüler ist nicht geplant.

**10 Anpassung der Kooperationsvereinbarung und der Leistungsbeschreibung für die Durchführung der offenen Ganztagschule im Primarbereich
Vorlage: VO/0430/16**

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

**11 Anpassung der Zuwendung für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote an offenen Ganztagschulen zum 01.08.2016
Vorlage: VO/0361/16**

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 22.06.2016:

Die Zuwendungen zur Durchführung der außerunterrichtlichen Angebote in der OGS werden entsprechend der Erlasslage angepasst.

1. Je OGS-Gruppe an den Grundschulen (25 Kinder) erhöht sich die Zuwendung zum
 - 01.08.2016 auf 46.972 €.
 - Ab dem 01.08.2017 erfolgt eine strukturelle Erhöhung der Grundbeträge um jährlich 3 Prozent.
2. Je OGS-Gruppe an den Förderschulen (12 Kinder) erhöht sich die Zuwendung zum
 - 01.08.2016 auf 41.802 €.
 - Ab 01.08.2017 erfolgt eine strukturelle Erhöhung der Grundbeträge um jährlich 3 Prozent.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**12 Umwandlung des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums zu einem gebundenen Ganztagsgymnasium
Vorlage: VO/0358/16**

Herr Dr. Kühn erklärt auf Nachfrage von Frau Böth, dass er keine Zweifel hat, dass das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium im sanierten Gebäude am umgebauten Döppersberg die geforderte Dreizügigkeit erreichen kann.

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 22.06.2016:

1. Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, Johannisberg 20, 42103 Wuppertal, wird zum Schuljahr 2017 / 2018 (ab dem 01.08.2017) aufbauend ab Klasse 5 im Rahmen der bestehenden Dreizügigkeit in ein gebundenes Ganztagsgymnasium umgewandelt.
2. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die obere Schulaufsichtsbehörde.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**13 Aufnahmen an den Gesamtschulen für das Schuljahr 2016/17
Vorlage: VO/0479/16**

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

**14 Änderung des § 18 der Hauptsatzung der Stadt Wuppertal
Vorlage: VO/0402/16**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

**15 Änderung § 61 Schulgesetz NRW „Bestellung einer neuen Schulleiterin
oder eines neuen Schulleiters“
Vorlage: VO/0034/16**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

**16 Große Anfrage - Schwimmunterricht an Grundschulen
Vorlage: VO/0392/16**

Herr Fischer erklärt, dass eine Beantwortung der Anfrage nicht erfolgen kann, da es sich um innere Schulangelegenheiten handelt. Er betont, dass er keinen Hinweis hat, dass seitens des Schulträgers nicht genug Schwimmzeiten zur Verfügung gestellt werden. Neben dem schulischen Schwimmunterricht gibt es darüber hinaus auch die Möglichkeit in den Ferien an Schwimmkursen teilzunehmen, das Programm des Landes „NRW kann schwimmen“ etwa wird gut nachgefragt. Er empfiehlt eine Anfrage über die Landtagsfraktion zu stellen.

**17 Förderbedingungen an Förderschulen
Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 31.05.16
Vorlage: VO/0455/16**

Herr Dr. Kühn erklärt, dass die Fragen 5-8 in der nächsten Sitzung beantwortet werden. Frage 1-4 sollte über die Landtagsfraktion gestellt werden.

18 Wünsche und Anfragen

Frau Böth gibt einen Auszug aus dem Protokoll der Bildungskonferenz NRW aus

dem Jahr 2011 herum, aus dem hervorgeht, dass die Bildungskonferenz eine Empfehlung für den gebundenen Ganzttag an allen Schulformen ausgesprochen hat.

Renate Warnecke
Vorsitzende

Claudia Sommer
Schriftführerin